

MVV Energie Weiteres Etappenziel geschafft

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2013/14 (30.09.) war bereits nach neun Monaten absehbar (s. NJ 9/14), denn ein milder Winter und ein Verfall der Strompreise bestimmten das Geschäft.

Klaus Hellwig

Selbst der Verlauf der Kurse zeigte 2014 das übliche Bild: Nach dem Hoch mit € 26.42 vor der Hauptversammlung am 14.03. verlor die Aktie über den Dividendenabschlag von € 0.90 hinaus auf € 21.82, bevor es anschließend kontinuierlich nach oben ging und aktuell € 24.10 notiert werden. Die sowohl für die Großaktionäre als auch für den Streubesitz wichtige Dividendenhöhe bleibt mit € 0.90 je Aktie stabil und bot im vorigen Jahr jeweils eine direkte Rendite von derzeit 3.7 (4.1 H / 3.4 T) %.

Einheitliches Energiemarktsystem

gefordert

Der Vorsitzende des Mannheimer Energiekonzerns, Dr. Georg Müller, stellte seine Ausführungen in der Bilanzpressekonferenz am 11.12.2014 unter das Motto: „Andere reden von der Energiewende. Wir machen sie.“ Die Mannheimer setzen sich für ein einheitliches Energiemarktsystem ein, das „erneuerbare und konventionelle Energien ökonomisch und ökologisch sinnvoll miteinander verbindet“. Dabei werde MVV Energie als „Zukunftsversorger“ auch weiterhin die Rolle eines Vorreiters und Gestalters beim nachhaltigen Umbau der Energieversorgung übernehmen. Mit der künftigen Beteiligung an der Juwi AG und der Akquisition der Windwärts Energie GmbH sei eine wichtige Etappe auf dem im Jahr 2009 begonnenen Weg zur „MVV 2020“ erreicht worden, so Müller. Der Leitfunktion erneuerbarer Energien auf dem deutschen Strommarkt folgend investiert MVV weiterhin kräftig in deren Ausbau und verfügt gegenüber dem Vorjahr derzeit über erneuerbare Erzeugungskapazitäten von 344 Megawatt – ein Plus von 9 %. Allein 174 Megawatt entfallen aus Windkraft an Land. Die gesamte aus erneuerbaren Energien erzeugte Strommenge ist im Berichtsjahr um 16 %

auf 872 Mio. Kilowattstunden gestiegen und entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch von 250000 Drei-Personen-Haushalten; sie liegt gleichzeitig rein rechnerisch höher als der gesamte Verbrauch aller MVV-Privatkunden.

Kraft-Wärme-Kopplung unverzichtbar

Zum Ausgleich der schwankenden Stromspeisung aus Wind- und Sonnenkraft setzt MVV gleichzeitig auf konventionelle Kraftwerke, vor allem mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Allerdings weist Müller darauf hin, dass ohne verbesserte gesetzliche Rahmenbedingungen das Ziel der Bundesregierung eines 25%igen Anteils der Stromerzeugung aus KWK nicht zu erreichen ist. Für die MVV Energie AG sei ein konventionelles Kraftwerk ohne KWK weder wirtschaftlich noch umweltpolitisch vorstellbar.

Weniger Umsatz, stabiles Ergebnis

Der ursprünglich bei € 4 Mrd. erwartete Umsatz konnte nach dem Verfall der Strompreise an den Großhandelsmärkten mit einem Rückgang um 6 % auf € 3.79 (4.04) Mrd. nicht geschafft werden. Hinzu kam ein außergewöhnlich milder Winter. Das bereinigte EBIT schwächte sich um 17 % auf € 172 (208) Mio. ab. Der Jahresüberschuss nach Fremdanteilen blieb mit € 85 Mio. bzw. € 1.29 je Aktie stabil. Bei einem auf erfreuliche € 418 (372) Mio. gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnten die Investitionen von € 321 (392) Mio. erneut problemlos finanziert werden. Die Nettofinanzschulden reduzierten sich leicht auf € 1.09 (1.11) Mrd. Die Bilanzstruktur veränderte sich kaum: Bei einer Bilanzsumme von € 3.99 (4.04) Mrd. entfiel auf das Eigenkapital von € 1.4 (1.39) Mrd. ein Anteil von soliden 35.1 (34.5) %. Die Zahl der Mitarbeiter betrug 5444 (5459).

Optimismus für kommende Jahre

Für die kommenden Jahre rechnet MVV Energie „nach der Ergebnisdelle“ 2013/14 bei normalem Witterungsverlauf wieder mit

steigenden Ergebnissen. Bei einem moderat zulegenden Umsatz wird ein bereinigtes EBIT von € 180 bis 195 Mio. angestrebt.

Die Investitionen in erneuerbare Energien sollen einerseits das Wachstum beschleunigen, müssen andererseits aber auch auf Sicht mehr als einen Ausgleich für die Rückgänge in der konventionellen Energieerzeugung schaffen.



€ 53 Mio. hat MVV Energie in den Bau des Biomassekraftwerks Mannheim investiert

MVV Energie AG, Mannheim
Telefon: 0421/2901413
Internet: www.mvv-energie.de
ISIN DE000A0H52F5,
 65.907 Mio. Stückaktien, AK € 168.72 Mio.
Börsenwert € 1.88 Mrd.
Aktionäre: Stadt Mannheim 50.1 %, EnBW 22.5 %, Rheinenergie 16.3 %, GDF Suez 6.3 %, Streubesitz 4.8 %

Kennzahlen	2013/14	2012/13
Umsatz	3.79 Mrd.	4.04 Mrd.
EBIT*	173 Mio.	208 Mio.
Jahresergebnis**	85 Mio.	85 Mio.
Ergebnis je Aktie*	1.29	1.29
EK-Quote*	35.1	34.5 %

*jeweils bereinigt; **nach Anteilen Dritter

Kurs am 11.12.2014:
€ 24.10 (Xetra), 26.42 H / 21.82 T
KGV 2013/14 19, **2014/15e** 17,
KBV 1.14 (9/14)



Das übliche Bild: Rauf vor der HV, runter nach der HV und wieder rauf vor der nächsten HV.

FAZIT: Bereits seit dem Jahr 2009 setzt die MVV Energie AG auf einen wachsenden Anteil erneuerbarer Energien. Allerdings kann nicht komplett auf konventionelle Kraftwerke verzichtet werden. Entscheidend ist ein einheitliches Energiemarktsystem, das erneuerbare und konventionelle Energien ökonomisch und ökologisch verbindet. Die Politik ist gefordert, die aufgestellten Klimaschutzziele durch entsprechende Gesetze umzusetzen. Wie schwierig dies ist, erleben wir Verbraucher ebenso wie die Erzeuger. Dabei ist der Trend zu den Erneuerbaren eindeutig und nicht mehr umkehrbar. MVV ist in diesem Umfeld gut positioniert, weist trotz aller Widrigkeiten stabile Gewinne aus und zahlt konstante Dividenden. KH